



Walter Klemm

DIE MACHT DER ILLUSIONEN

Von

EMILE HARASZTI

Der geistvolle Verfasser ist Franzose und kennzeichnet das Zeitalter der Demokratie als das Zeitalter der Illusionen, die zur politischen Verwirrung führen müssen.

Seit dem Kriege besteht unser Leben aus einer Jagd nach Illusionen. Nachdem der furchtbare Massenmord beendet war, mußte man ihn vor den Völkern begründen. Man hat zu einer falschen Begründung Zuflucht genommen, nämlich zu Illusionen und Lügen. Die gefährlichste dieser Illusionen war der Versuch, die Völker glauben zu machen, man könne Europa in zwei verschiedene Lager aufteilen: Sieger und Besiegte. Heute leiden *alle* Völker daran, selbst die „Sieger“. Um die Erregung der Geister zu besänftigen, hat man Betäubungsmittel nötig. So kam man dazu, ihnen das Trugbild der Illusionen zu entwerfen.

Woher stammt dieses Heimweh der menschlichen Seele nach Illusionen? Es ist das natürlichste Bedürfnis der in dem großen Zusammenbruch gequälten Seele. Es gibt heute ein Mittel, das weitgehend zur Entwicklung des Wunsches nach Illusionen beiträgt: Das Kino, der große Wohltäter und zugleich der große Übeltäter der Menschheit. Die Völker wollen um jeden Preis eine glückliche Entknotung ihres Schicksals. Sie wollen unbedingt das „Happy end“, sie wollen Schauspieler, Stars...

Es ist kindlich, mit welcher Hartnäckigkeit wir oft darauf bestehen, unsere Illusionen zu behalten. Augenscheinlich ist die Illusion die bequemste Formel der modernen Zeit. Der Mensch des 20sten Jahrhunderts lebt ohne Sentimentalität vernünftig, man möchte sogar sagen als Rationalist. Er ist sehr mutig, bestreitet Sportrekorde, und es existiert für ihn nichts, als Tatsachen und Wirklichkeit. Er weiß sehr wohl, daß die Illusionen